

**Original SaatGut**



Ursprung des Erfolgs.



# Was ist **Original-SaatGut**?

## Züchtungsfortschritt

Ertrag  
Qualität  
Inhaltsstoffe  
Resistenz  
Standfestigkeit  
Standortanpassung

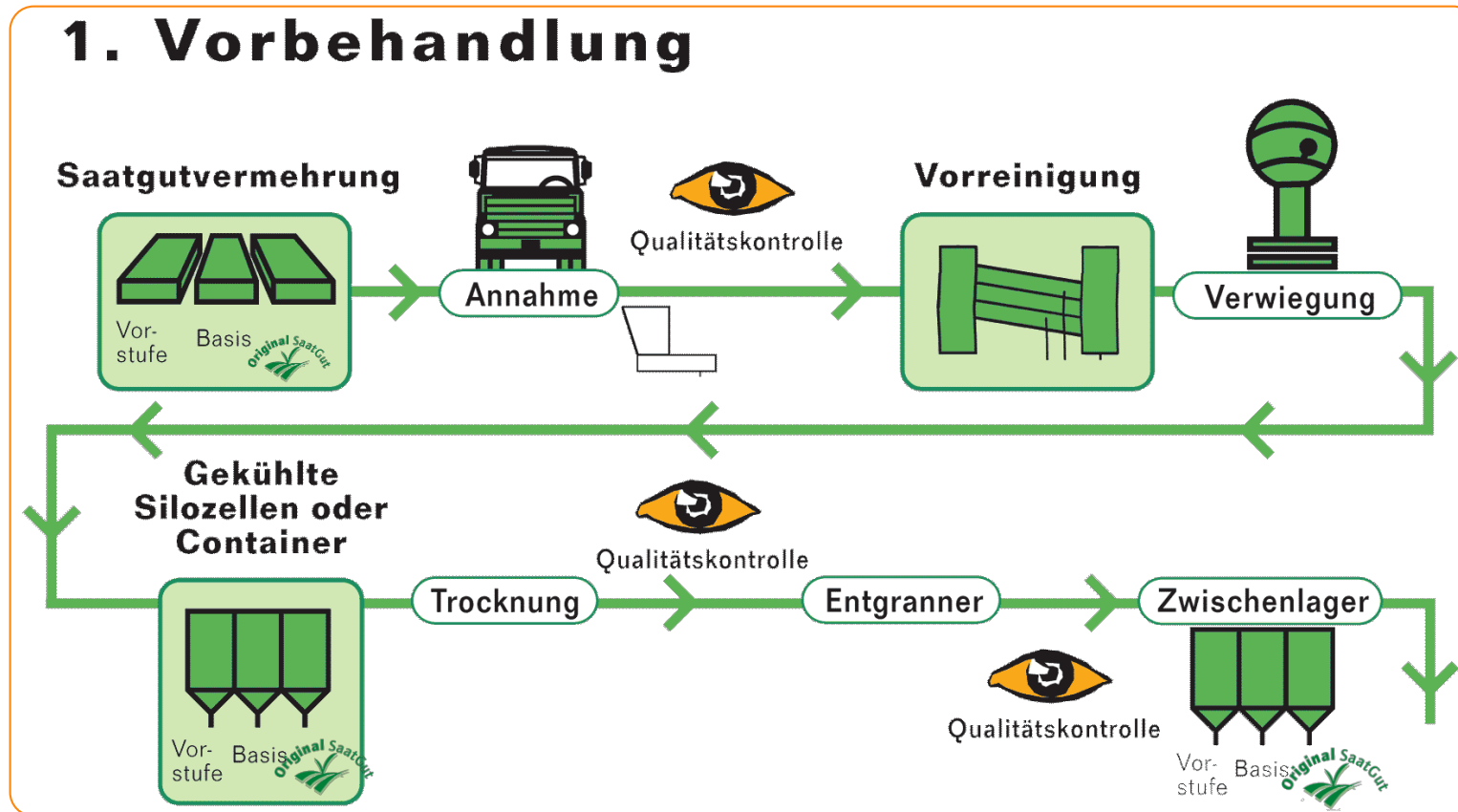


## Saatguttechnologie

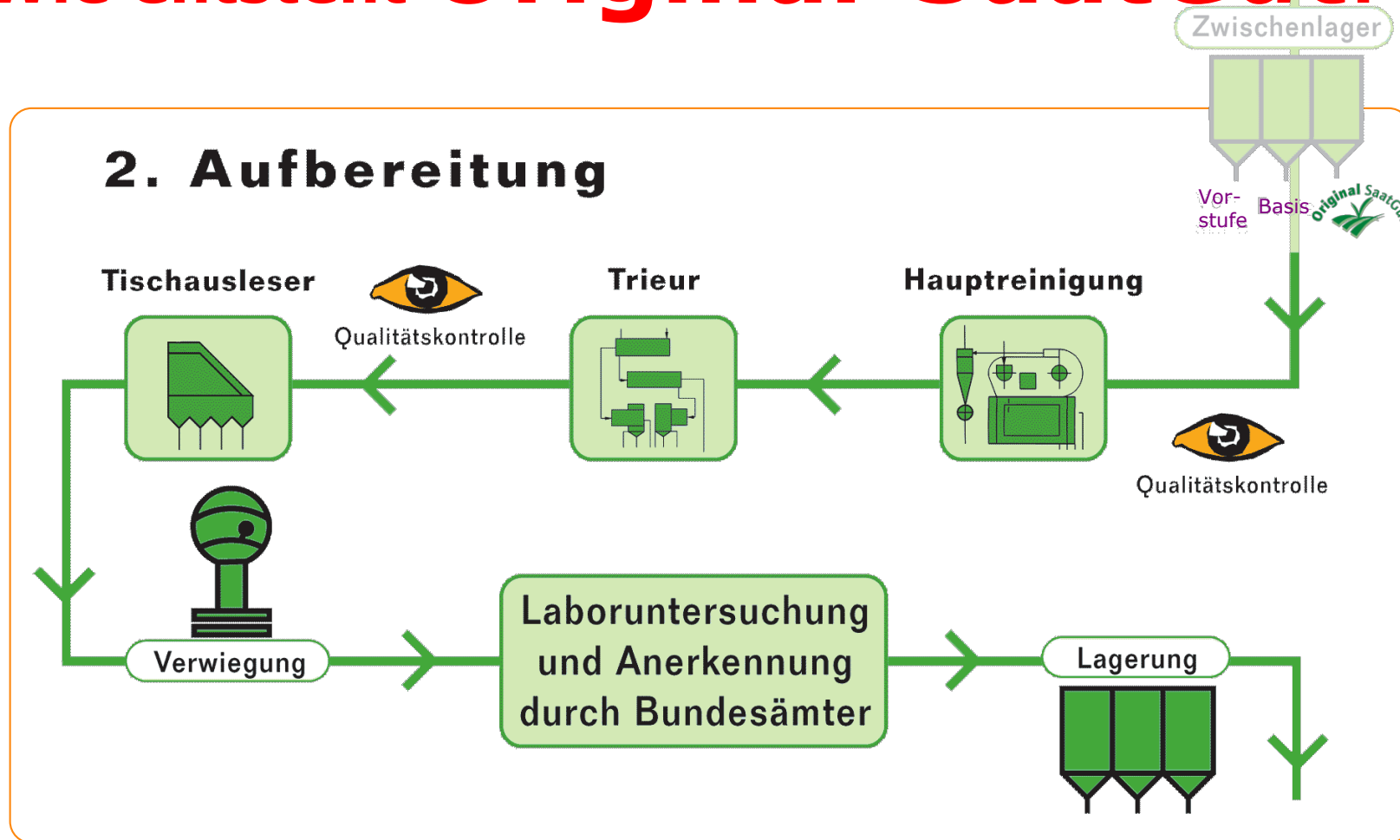
Sortenechtheit  
Keimfähigkeit  
Reinheit  
Gesundheit  
Beizqualität  
TKG



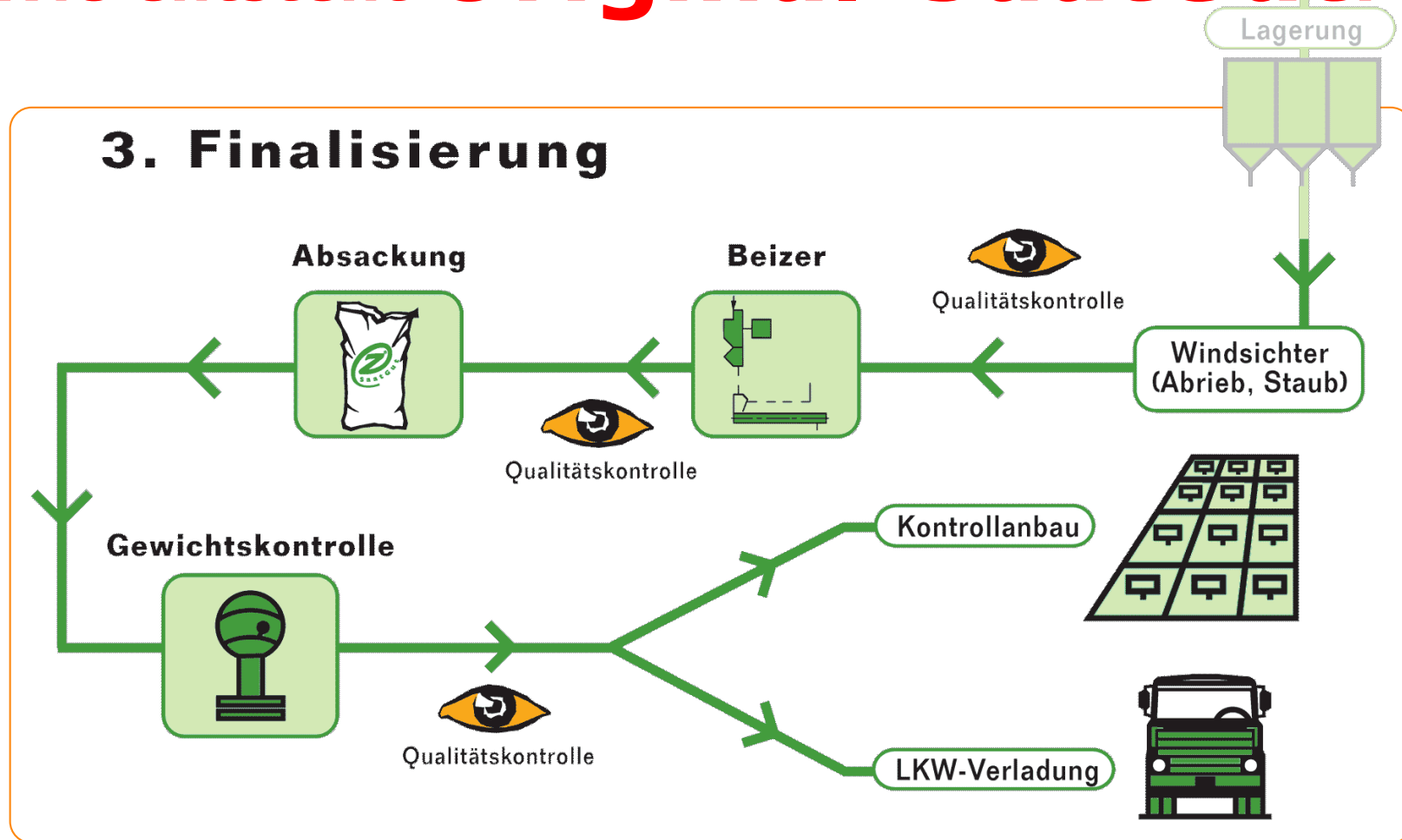
# Wie entsteht **Original-SaatGut**?



# Wie entsteht **Original-SaatGut**?



# Wie entsteht **Original-SaatGut**?



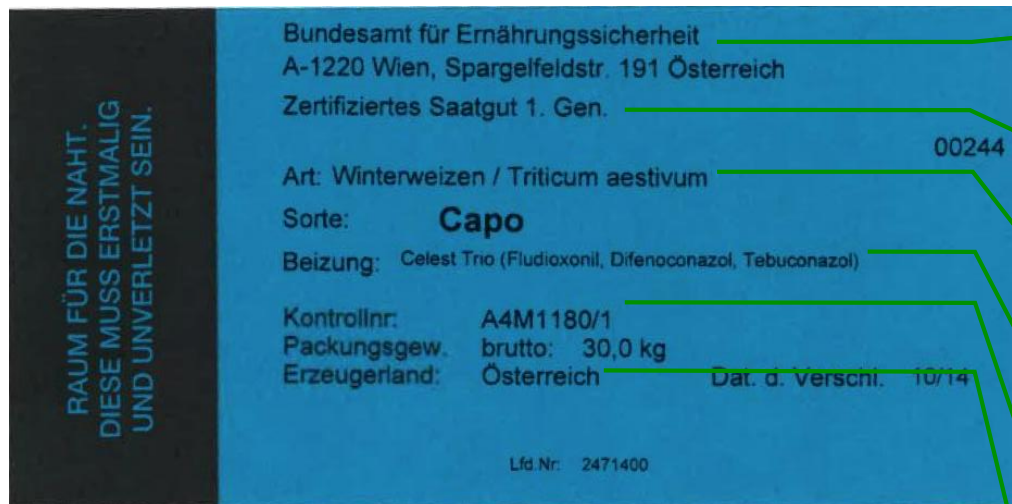
# Normen und Grenzwerte

## Laboranerkennung Getreide Original-SaatGut

Kultur	Gerste	Roggen	Triticale	Weizen	Hafer	Durum
Mindestkeimfähigkeit						
Keimfähigkeit in % reiner Samen	<b>85</b>	<b>85</b>	<b>80</b>	<b>85</b>	<b>85</b>	<b>85</b>
Reinheit						
mind. technische Reinheit in Gewichts-%	<b>98,0</b>	<b>98,0</b>	<b>98,0</b>	<b>98,0</b>	<b>98,0</b>	<b>98,0</b>
Besatz						
in 500 g max. Stück andere Kultur- u. Unkrautsamen insges.	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
davon andere Getreidesamen max. Stück	7	7	7	7	7	7
davon andere Samenarten max. Stück	7	7	7	7	7	7
davon Hederich/ Kornradesamen	3	3	3	3	3	3
davon Flughafener/ Taumellolchsamen	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



# Saatgutkategorien und ihre Kennzeichnung



Garantie für Einhaltung der hohen gesetzliche Anforderungen

Garantierte Keimfähigkeit und Gesundheit

Garantie für Sortenreinheit und Sortenechtheit

Beizung gegen verschiedene Krankheiten

Partienummer = Rückverfolgbarkeit bis zum Vermehrersaatgut

Österreichisches Original-Saatgut – eine Garantie für Ertragssicherheit und hohe Erträge standortangepasster Sorten.

## Kategorie

Basissaatgut oder -Pflanzgut

**Original Saat- oder Pflanzgut**

Handelssaatgut

Standardsaatgut

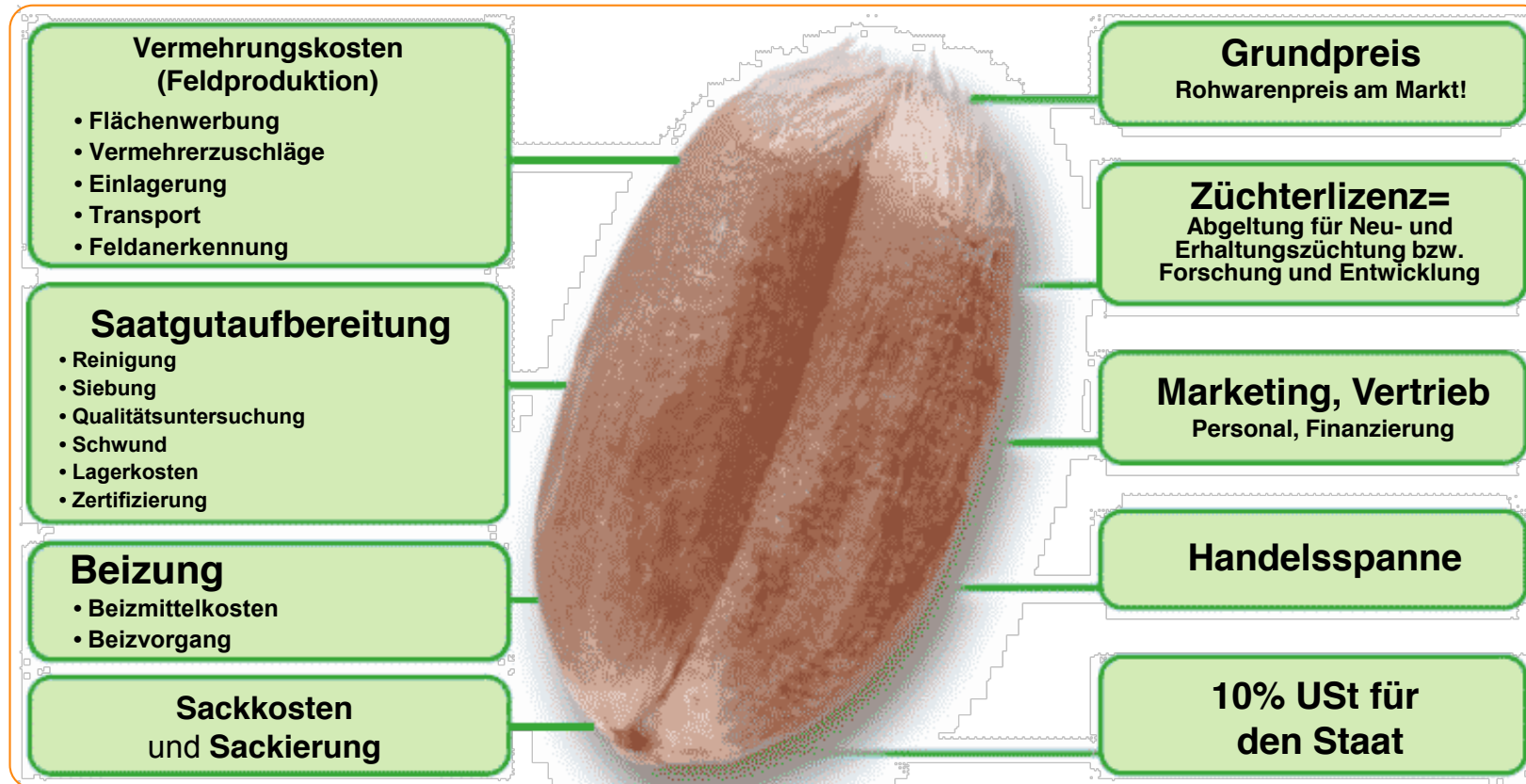
Standardpflanzgut

Behelfssaatgut oder -pflanzgut

Saatgutmischungen



# Wie entsteht der Original-SaatGut Preis ?





# Nachbau **kritisch prüfen**

<b>Weizenpreis: 25 €/dt + 10 % MwSt.</b>	<b>ca. 27,50 €/dt</b>
<b>+ Transport (zur Reinigung/Beizung)</b>	<b>ca. 1,00 €/dt</b>
<b>+ Saatgut reinigen/beizen</b>	<b>ca. 6,00 €/dt</b>
<b>+ Materialverlust (kleines Korn usw.)</b>	<b>ca. 1,00 €/dt</b>
<b>+ Beize</b>	<b>ca. 10,00 €/dt</b>
<b>+ Verpackung</b>	<b>ca. 1,80 €/dt</b>
<b>+ Nachbaugebühren</b>	<b>ca. 5,50 €/dt</b>
<b>+ evtl. Laboranalyse (Keimfähigkeit/TKG)</b>	<b>ca. 0,50 €/dt</b>
	<hr/>
<b>Kosten Nachbauseaatgut</b>	<b>ca. 53,30 €/dt</b>

**Bei 10 % höherer Saatstärke ca. 58,60 €/dt**

**Preis für Z-Saatgut ca. 63,00 – 70,00 €/dt**

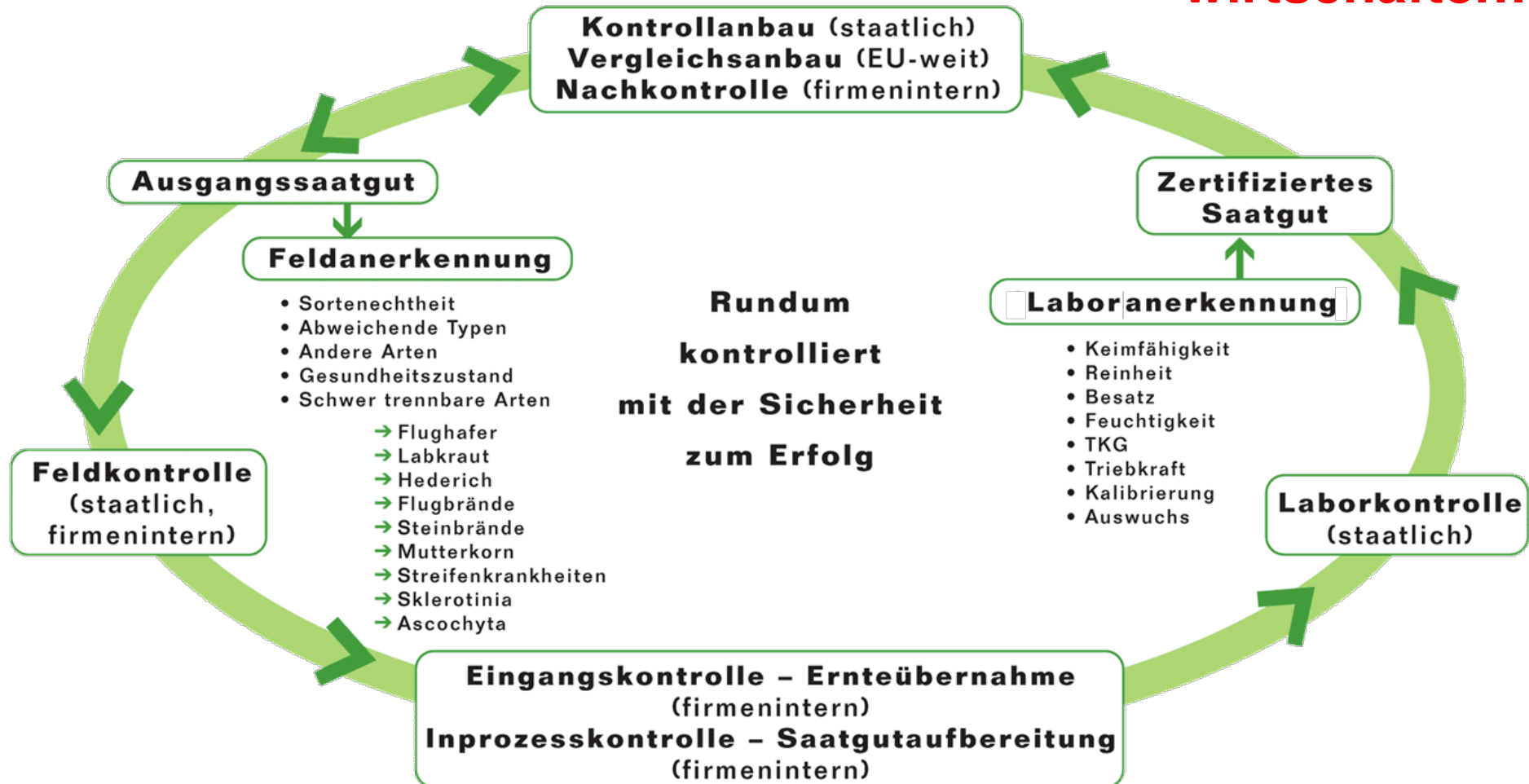
**Quelle: Alle Preise inkl. der jeweiligen ges. MwSt. Agravis 9/2012**

Willi Thiel und Eric Preuß, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Anerkennungsstelle für Saat- und Pflanzgut



# Original-SaatGut heißt **nachhaltig**

**wirtschaften!**



# Die vielen Anforderungen an eine Kartoffelknolle

Je nach Einsatz werden in Österreich sehr unterschiedliche innere und äußere Qualitätsansprüche gestellt:

## Speisebereich

### Salat:

Langovale bis lange Form  
Gelbe Fleischfarbe  
Festkochend

### Beilage:

Ovale bis langovale Form  
Gelbe Fleischfarbe  
Vorwiegend festkochend

### Knödel u. Püree:

Rundovale bis ovale Form  
Hellgelbe bis gelbe Fleischfarbe  
Mehlig-kochend

## Verarbeitungsbereich

### Pommes frites:

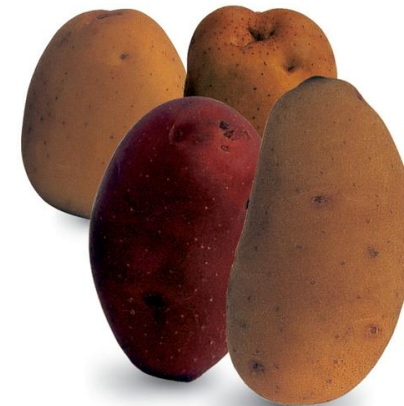
Gleichmäßige, ovale bis langovale Form  
Flache Augenlage  
Mittlerer Stärkegehalt  
Geringer Gehalt an reduzierenden Zuckern

### Chips:

Gleichmäßige, rund-ovale bis runde Form  
Flache Augenlage  
Hoher Stärkegehalt  
Geringer Gehalt an reduzierenden Zuckern

## Stärkebereich

Rundovale bis runde Form, sehr hoher Stärkegehalt



# Saatkartoffel

## Anerkennungs-Verfahren

Auf Grund ihrer Krankheits- und Schädlinge-Anfälligkeit ist gerade bei der Kartoffel eine ständige Kontrolle notwendig:

### durch die Anerkennungsbehörde:

- 2 Feldanerkennungen
- Laboruntersuchung einer Knollenstichprobe auf Virusbefall
- Beschaffenheitsprüfung im Zuge der Aufbereitung



### durch den Pflanzenschutzdienst der Landwirtschaftskammern:

- Untersuchung der Vermehrungsflächen auf Nematodenbefall
- jährliche Überprüfung der Vermehrungsbetriebe hinsichtlich ihrer phytosanitären Verhältnisse
- Monitoring bezüglich Bakterienring- und Schleimfäule. Werden diese Krankheiten durch Nachbausaatgut eingeschleppt, muss der Betrieb über Jahre hinaus für den Kartoffelanbau gesperrt werden!

Daher gilt bei Kartoffeln ganz besonders: **Original-SaatGut schafft Sicherheit.**